

Ethische Leitlinien für Unternehmensspenden und -kooperationen und die Zusammenarbeit mit Stiftungen

arche nova ist eine humanitäre Organisation aus Dresden, die seit 1992 Menschen in Notsituationen unterstützt, langfristige Entwicklungszusammenarbeit leistet und Bildungsprojekte realisiert. arche nova widmet sich schwerpunktmäßig WASH-Projekten, die die drei Komponenten Wasser, Sanitär und Hygiene in unterschiedlichen Kontexten miteinander verbinden. Im Inland und Europa ist arche nova im Bereich Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aktiv.

- Wir sorgen für ausreichende und sichere Wasserversorgung, sanitäre Anlagen und angepasste Hygienemaßnahmen (WaSH) und verbessern die Lebensbedingungen in Regionen, die von Naturkatastrophen, Krisen und Armut betroffen sind.
- Wir leisten überparteiliche Not- und Übergangshilfe sowie längerfristige Entwicklungszusammenarbeit.
- Wir fördern gute Bildung im In- und Ausland und befähigen Menschen Verantwortung füreinander und ihre Umwelt wahrzunehmen.
- Im Fokus unserer Bildungsarbeit in Deutschland stehen Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
- In den Projektländern unterstützen wir vorrangig Ausbildung für Kinder und Jugendliche – meist in Zusammenhang mit der Wasser- und Sanitärversorgung an Schulen.
- Unsere Arbeit basiert auf den Humanitären Prinzipien und den Prinzipien des UN Global Compact.

„Wir möchten Unternehmen und Stiftungen einladen, mit uns ins Gespräch zu kommen, die

- unsere Vision teilen von einer Welt ohne Not, in der Menschen selbstbestimmt und in Würde leben können. Und für die der Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitäreanlagen sowie eine gute Bildung wichtige Grundlagen sind, dies zu erreichen.
- durch ihre Produkte, Dienstleistungen oder ihre Kompetenz arche nova in seinem Einsatz für eine sichere Wasserversorgung, sanitäre Grundversorgung, den Zugang zu Bildung, die Überwindung von Notsituationen und den Erhalt der natürlichen Ressourcen unterstützen wollen;

- sich erkennbar den zehn Prinzipien des UN Global Compact oder vergleichbaren Kodizes im Bereich Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility verpflichtet haben;
- nachvollziehbar Kriterien des verantwortungsvollen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen unternehmerischen Handelns im gesamten Geschäftsbetrieb und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg implementieren und kontrollieren.

Dort wo die oben genannten Standards noch nicht vollständig umgesetzt werden, sollte das Unternehmen glaubwürdig machen können, dass es sich in einem ernsthaften Prozess zur Erreichung dieser Standards befindet. Wir gehen davon aus, dass kooperierende Unternehmen und Stiftungen die Einhaltung der Standards selbst verantworten, behalten uns aber vor in Einzelfällen weitere Informationen zur Praxis der Unternehmen einzuholen.

Kooperationen basieren für uns auf den Grundwerten des gegenseitigen Respekts und der Achtung sowie der Transparenz der mit der Kooperation verfolgten Ziele. Unsere Partnerschaften sind grundsätzlich auf eine längerfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit ausgerichtet.

Kooperationsanfragen, Unternehmensspenden und Zuwendungen können im Einzelfall zurückgewiesen bzw. beendet werden, wenn ein Unternehmen oder eine Stiftung

- erkennbar und vorsätzlich Menschenrechte verletzt, insbesondere die Verwirklichung des Menschenrechts auf Wasser verhindert;
- erkennbar humanitäre, ökologische oder soziale Standards und grundlegende Arbeitsnormen fortwährend oder in unverhältnismäßiger Art und Weise missachtet;
- Rohstoffe fördert oder exportiert, ohne die Verantwortung für negative soziale oder ökologische Folgen in den Abbauländern zu übernehmen;
- Landrechte missachtet oder deren Durchsetzung behindert
- Kriegswaffen herstellt oder verbreitet oder Konfliktparteien und Regierungen unmittelbar unterstützt und dadurch das Humanitäre Völkerrecht bricht, Menschenrechte verletzt oder eine nachhaltige Entwicklung untergräbt
- Menschen aus rassistischen oder antisemitischen Gründen, aufgrund ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Behinderung, ihrer Religion, ihrer Kultur oder ihrer Weltanschauung diskriminiert.
- für gänzlich andere Werte steht als arche nova und dies zu offensichtlichen unüberwindbaren Differenzen führt.

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen verstehen wir als gegenseitigen Lernprozess und wünschen uns einen offenen vertrauensvollen Austausch auf Augenhöhe, der die Chance auf Veränderungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung birgt.